



Facts

Länge: ca. 3,5 - 4min | Format: DVC-Pro HD | Seitenverhältnis: 16:9

Inhalt

Der Film wird eingeleitet mit schönen, typischen Impressionen Kölns in untypischen Perspektiven. Auf diese Weise ist der Zuschauer direkt orientiert und seine Neugierde geweckt. Kurz und prägnant werden wenige, aber themenbezogene Fakten (z. B. Anzahl der Kinder unter 18 Jahre in Köln; Anzahl der Kindertagesstätten mit U3-Betreuung) eingeblendet. Zum Ausklang dieser stimmungsvollen, einleitenden Schnittmontage wird eine grafisch ansprechende Darstellung des Titels gezeigt: Köln – meine Stadt!

Im anschließenden Hauptteil wird die Attraktivität Kölns anhand verschiedener Vertreter der Zielgruppe thematisiert: stellvertretend für die „breite Masse“ werden hierfür Menschen jungen bis mittleren Alters, in unterschiedlichen Lebenssituationen (z. B. Arbeit, Bildung, Freizeit) gezeigt:

- Twen Paar: Ihnen bietet Köln einen vielseitigen Wohnungsmarkt, kulturelle Highlights (z.B. Cinedome im Mediapark, Philharmonie, Museum Ludwig) sowie die Chance auf eine erfüllte berufliche Zukunft. Damit ist Köln der ideale Standort für junge Paare, die eine Familie gründen möchten.
Im Vordergrund stehen hier die Themen „Freizeit“ und der „Standort Köln“ als idealer Ausgangspunkt für junge Paare in der Familiengründungsphase.
- Alleinerziehende Mutter: Sie hat durch die Unterstützung Ihrer Eltern (stellvertretend Mutter) und das gute Betreuungsangebot in Köln (z.B. offene Ganztagschule) die Möglichkeit ihr Studium abzuschließen und fühlt sich deshalb in Köln gut aufgehoben.
Thematisiert werden hier die Aspekte „Bildungs-“ und „Betreuungsangebote“ in Köln sowie „generationenübergreifende Zusammenarbeit“. Als Drehorte sind die Sporthochschule Köln oder die FH Köln in der Claudiusstraße angedacht.
- Azubi mit Migrationshintergrund: Ihm bietet Köln ein reichhaltiges Angebot sich weiterzubilden und abwechslungsreich die Zeit zu vertreiben, ohne den Kontakt zur Familie zu verlieren.
Herausgestellt werden sollen hier zum einen, dass Köln als liberale Stadt seinen Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund offen eingestellt ist. Zum anderen soll auf das Thema „Übergang von Schule in Beruf“ bzw. „Ausbildungsangebote in Köln“ eingegangen werden.



- Vater und Mutter mit ihren Kindern: Ihnen bietet Köln eine kinderfreundliche Umgebung mit vielen Park- und Grünanlagen, Spielplätzen, sowie verkehrsberuhigten Zonen. Sie genießen die vielen Freizeitangebote der Stadt, wie zum Beispiel der Kölner Zoo und die Abenteuerhallen Kalk. Im Vordergrund stehen hier die Themen „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „familienfreundliche Freizeitangebote“. Neben der Familie wird daher auch im besonderen Maße auf die Kindertagesstätte der Rheinenergie AG als eine vorbildliche Einrichtung eingegangen. Dies wollen wir verdeutlichen, indem wir einen jungen Vater, Angestellter der Rheinenergie AG, und seine Tochter beim gemeinsamen Spielen und Essen in der Kindertagesstätte der Rheinenergie AG zeigen.

In vier Blöcken wird auf die Bedürfnisse und Anforderungen der einzelnen Protagonisten eingegangen. Jeder dieser Blöcke gliedert sich in zwei Abschnitte. Zuerst werden alle Darsteller filmisch auf die gleiche Art und Weise etabliert, wodurch ein hoher Wiedererkennungswert erreicht wird. Darauf folgt jeweils eine Sequenz, in der deutlich wird, dass Köln den Bedürfnissen und Anforderungen der jeweiligen Lebenssituation sehr gut gerecht wird, bevor zum folgenden Block des nächsten Protagonisten übergegangen wird.

Der Schlussteil bildet in Verbindung mit der Einleitung einen Rahmen. Stimmungsvolle Impressionen leiten feierlich das Ende des Films ein. Ähnlich der Einleitung enden wir auf dem Titel:
Köln - meine Stadt!



Struktur & Ästhetik

Jeder der 4 Themenkomplexe zeigt eine andere Lebens- und Familiensituation und wird durch ein Statement der betreffenden Protagonisten eingeleitet. Dieses am Anfang stehende Statement in Form einer Frage (z.B.: „Warum wir in Köln leben?!) wird durch die Protagonisten situativ gestellt. Im anschließenden „Infoblock“ werden die entsprechenden Themengebiete (s.o.) bildlich und textlich, in Form einer Clip-artigen Montage kurz und prägnant abgehandelt, wobei der jeweilige Protagonist ab und zu in Situationen des täglichen Lebens auftaucht. Am Ende des „Infoblockes“ wird der Protagonist in gleicher Situation wie Eingangs wieder aufgegriffen und beantwortet seine eigene Frage (z.B.: „Wir fühlen uns wohl in Köln!“ oder „Köln ist unsere Stadt!“). Hierdurch findet eine klare Gliederung der 4 Themenkomplexe statt und die verschiedenen Charaktere werden durch ein wiederkehrendes Element verbunden.

Gleichzeitig schaffen wir eine Informationsvermittlung, die nicht im Widerspruch zum Aufbau einer emotionalen Atmosphäre steht.

Auch auf musikalischer Ebene wird eine Emotionalisierung durch die Unterlegung mit einer zum entsprechenden Block passenden Musik gefördert.

Anfang, Schluss und die Übergänge werden durch ein klammerndes Musikstück untermalt, welches ein Thema mit starkem Wiedererkennungsfaktor besitzt und die Funktion einer Titelmelodie übernimmt.

